

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	20 (1904)
<b>Heft:</b>	46
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Prüfungskreis Kanton Aargau alle Prüfungsteilnehmer während fünf Tagen gegen Unfälle versichert, und zwar mit einer Entschädigungssumme von 2000 Fr. für Tod oder Invalidität und für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit per Tag mit 2 Fr. gegen eine Prämie von 60 Cts. per Teilnehmer. Die Zentralprüfungskommission empfahl schon im letztjährigen Bericht diese Vorsichtsmaßregel auch anderen Prüfungskreisen zur Nachahmung. Heute kann sie berichten, daß drei weitere Kreise diesen Rat befolgt haben, nämlich Appenzell, Baselstadt und Emmental. Vivat sequens!

**Gewerbeausstellung Wädenswil.** Nachdem kürzlich der Handwerks- und Gewerbeverein Wädenswil beschlossen, seinen fünfzigjährigen Bestand mit einer Ausstellung in lokalem Rahmen zu feiern und hierauf den Vorstand beauftragt hat, die Organisation derselben vorzunehmen, fand letzten Freitag im „Frohinn“ eine Vorstandersammlung statt, zu welcher noch eine Anzahl Männer aus der Gemeinde eingeladen wurden.

Der Vorsitzende, Herr G. Müller, Malermeister, gab Kenntnis vom gegenwärtigen Stand der Angelegenheit und hob lobend hervor, daß nunmehr auch der landwirtschaftliche Verein seine Beteiligung an der Ausstellung zugesagt habe und daß man auch teilweise auf die Mitwirkung der Großindustrie rechnen könne. Anschließend bemerkte Herr Müller, daß seitens der Schulbehörden bereitwilligst die Benützung der Schulhäuser für die Ausstellung während der Herbstferien zugesagt worden sei.

Es erfolgte nun die Wahl der nötigen Organe für die Ausstellung. Als Präsident der Ausstellung wurde der Vereinspräsident Herr G. Müller und als Sekretär Herr A. Bregenzer ernannt. Die einzelnen Komitees wurden aus folgenden Herren bestellt: Finanzkomitee E. Häuser-Schindler; Preßkomitee A. Stutz, Buchdrucker; Baukomitee P. Hürlimann, Architekt; Dekorationskomitee Dr. Müller; Polizeikomitee Fr. Vogt; Landwirtschaft C. Kellstab. Diese Nominationen bilden im Verein mit dem Präsidenten G. Müller die Ausstellungskommission und sind die einzelnen Komitees nach Bedürfnis zu erweitern. Das engere Ausstellungskomitee, welches die dringenden Angelegenheiten zu erledigen hat, wurde bestellt durch die Herren G. Müller, Präsident, Franz Weber-Häuser, Ed. Schöch, Hch. Erzinger und A. Meyer-Brändli.

**Die vom Handwerker- und Gewerbeverein des Bezirkes Pfäfers (Zürich) für diesen Sommer vorgefehene Gewerbeausstellung** soll industriell-gewerbliche Produkte, Werkzeuge und Hilfsmaschinen, sowie auch weibliche Handarbeiten umfassen. Damit hofft man, engern und weiteren Interessenten ein Bild des Gewerbestandes in jenem Bezirk zu geben.

### Verschiedenes.

Der Verwaltungsrat der Möbelfabrik A.-G. Horgen-Glarus beantragt der Generalversammlung die Auszahlung von 5 % Dividende pro 1904. Ueber die statutarischen Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen hinaus erfolgt auch eine Abschreibung von 3000 Fr. am Installationskonto Glarus.

Der Jahresumsatz hat sich gegenüber dem ersten Betriebsjahr erheblich vermehrt, wurden doch fertige Möbel im Betrage von über 730,000 Fr. im In- und Ausland verkauft, nämlich rund 53,000 Stühle aus gebogenem Holz, 34,000 aus gesägtem Holz, dann tausende von Kindermöbeln und übrigen hausrätlichen Gegenständen. Die Fabrik in Glarus hat an Löhnen

zirka 100,000 Fr. ausbezahlt. Sie ist imstande, täglich 250 Stück gebogene Sessel zu fabrizieren.

**Bauwesen in Zürich.** Ingenieur R. Maillart in Zürich macht hinsichtlich des Umbaues der linksufrigen Zürichseebahn den Vorschlag, den Bahnhof Enge ganz eingehen zu lassen, dafür den Bahnhof Wollishofen groß auszubauen und von diesem die ganze Bahn bis Wiedikon in einen unter Enge durchführenden Tunnel zu verlegen. Vom Bahnhof Wollishofen müßte eine genügende Tramverbindung mit der Stadt hergestellt werden. Durch Aufgabe des Bahnhofes Enge würde dieser Stadtteil ganz unschätzbar gewinnen: ungehemmter Ausbau des Straßennetzes, keine Lärm- und Rauchbelästigung mehr, allwärts freier Zugang zum See etc. „Es hat etwas!“

**Bauwesen in Bern.** Der Gemeinderat von Bern verlangt vom Stadtrat einen Kredit von 2 Millionen Franken für die Erweiterung des städtischen Gaswerkes und die Erstellung eines Industriegeleises von der Gasanstalt zur Station Wabern der Gürbetalbahn. Ferner verlangt der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 600,000 für ein neues Polizeigebäude.

**Bauwesen im Kanton Glarus.** In den „Glarner Nachrichten“ wird über feuerpolizeilich gesetzwidrige bauliche Zustände nicht nur in alten, sondern auch in neuen Häusern geklagt. Da finde man schwache Kamine mit aufrechtgestellten Ziegeln oder in dieselben hineinragendes ungedecktes Balkenwerk, ohne daß polizeilich eingeschritten werde. Und dies geschieht in einem Lande des Föhns, wo man glauben sollte, gebrannte Kinder würden das Feuer fürchten.

**Die Erstellung der Drahtseilbahn Linthal-Braunwald (Glarus)** ist nunmehr gesichert; die Finanzierung hat stattgefunden. Gleich nach der Erstellung der Bahn wird Herr Ingenieur Durrer von Rägismail mit dem Bau eines größeren Hotels auf Braunwald beginnen. Dort droben an sonniger Bergeshalde unter mächtigen Thornen und unmittelbar angelehnt an vergletscherten Bergriesen des Glarner Hinterlandes (Tödi, Selbsjant etc.) in reiner Vergluth hat es noch wundervoll gelegene Bauplätze für hunderte von Sommerhäusern etc.

**Bahnhofsbau in Uznach.** Wie bereits mitgeteilt, sind die Pläne der neuen Uznacher Bahnhofsanlage von der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen an den Gemeinderat von Uznach gesandt worden. Die Erwartungen, die man schon lange daran geknüpft hat, sind zum größten Teile in Erfüllung gegangen, obwohl von gewisser Seite immer gegen eine größere Bahnhofsanlage gearbeitet wurde.

An Stelle der jetzigen zwei Gebäude treten deren mehrere. Der eigentliche Bahnhof, das Aufnahmgebäude, rückt weiter nach Osten, der Güterschuppen wird vergrößert. Lokomotivremise und Dienstgebäude ergänzen die Bauten. Die ganze Bahnhofsanlage wird 600 m lang. Zwei gedeckte Perrons von 60 und 80 m Länge, letzterer nur ein Teil eines 240 m langen, gepflasterten Perrons, bieten nun ein anderes Bild, als der jetzige, mit Wasserpfützen geschmückte Platz.

Zur vollständigen Verwirklichung der vorliegenden Pläne bedarf die Schweizer. Bundesbahn eines größeren Komplexes Boden von den Anstößern des jetzigen Bahnareals; zirka 27,000 m<sup>2</sup> sind zum Ankauf vorgeesehen.

**Schulhausbauten im Kanton Bern.** (rd.-Korr.) Die oberländische Gemeinde Brienzen, die erst letzten Sommer ein prächtiges neues Schulhaus eingeweiht hat, will für den Bezirk Schwanden einen neuen Jugendtempel erstellen, und die immer mehr sich zur Stadt mit reichem Villenquartier sich entwickelnde Gemeinde Langenthal

hat eine durchgreifende Renovation und Vergrößerung ihres Sekundarschulhauses beschlossen.

**Schulhaus- und Turnhallenbau Lichtensteig.** Die Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten zu diesem großen Bau nach Plänen von Architekt D. Schröter in Zürich IV sind zur Submission ausgeschrieben.

**Neunkirch im Kanton Schaffhausen** hat die Korrektion der Hauptstraße beschlossen, wobei die Entfernung mehrerer alter Bauten nötig wird; ebenso wurde die Kanalisation angenommen.

**Aktiengesellschaft Osmanwerke, Bern.** Unter dem Vorsitz von Nationalrat Hirter wurde am 11. Februar in Bern die konstituierende Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Osmanwerke“ abgehalten. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern. Ihr Aktienkapital beträgt 1,800,000 Fr. Zweck der Gesellschaft ist die Ausbeutung von Torfmooren und Herstellung eines neuen Torfprodukts „Osman“ unter Benützung des elektrischen Stromes nach einem patentierten Verfahren der Farbwerke Höchst am Main. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: G. Vangerter, alt Nationalrat in Bern; Albert Berger, Kaufmann in Langnau; E. Chavannes in Lausanne; Hugo von Hent in Basel; A. Häuser, Farbwerke Höchst a. M.; J. Hirter, Nationalrat in Bern; J. Jäggi-Pünter, Fabrikant in Winterthur; H. Scheidemandel, Kommerzienrat in München; Dr. Stroof von der chemischen Fabrik Elektra in Griesheim bei Frankfurt a. M., Nationalrat Sulzer-Ziegler in Winterthur; Charles Thelin, Kaufmann in La Sarraz. Präsident des Verwaltungsrates ist Nationalrat Hirter in Bern. Die Direktion besteht aus den Herren J. S. Häfliger und Albert Vogt in Bern. Die erste Fabrikanlage soll in der Gegend von Orbe erstellt werden.

**Aktiengesellschaft der Kunstgewerblichen Werkstätten von Robert Furtwängler in Zürich I.** Die Firma lautet nunmehr: Möbel & Dekoration A. G. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Möbeln und Bau-schreinerarbeiten, die Ausführung von Tapezierarbeiten aller Art, die Uebernahme vollständiger Inneneinrichtungen für Wohnhäuser und Hotels etc. Als weitere Verwaltungsräte wurden gewählt Karl Beder-Stoll in Zürich II und Jacob Adolf Roth in Wangen a. A.; als Direktor Fritz Schultheß in Basel. Kollektivprofura ist erteilt an Heinrich Benz in Basel. Die Unterschrift des Ernst Böllner ist infolge Austrittes erloschen.

**Eisenwerk Steinen (Schwyz).** Es soll laut „Schwyzener Zeitung“ in der Nähe des Bahnhofes Steinen ein größeres Eisenwerk erstellt werden. Es wird eifrig an der Beibringung des Kapitals gearbeitet.

**Maschinenversicherung.** Die Schweizerische National-Versicherungs-gesellschaft in Basel, welche am 1. Januar ihr Aktienkapital um eine Million Franken erhöhte, hat unter anderem die Maschinenversicherung in ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

**Bahnprojekte im Tessin.** Der Gemeinderat von Locarno hat das dringende Gesuch an die Regierung gerichtet, sie möge in Anbetracht der baldigen Vollendung des Simplontunnels durch Vermittlung des Bundesrates mit der italienischen Regierung die Verhandlungen wegen des Baues der Linie Feriolo-Balmara (Schweizergrenze) wieder aufnehmen. Diese Linie würde, da der Kanton an die Strecke Balmara-Locarno bereits einen Beitrag bewilligt hat, eine Verbindung zwischen dem Simplon und dem Gotthard herstellen.

Mit den Arbeiten an der Bahnlinie Locarno-Ballemaggia ist schon an zwei Orten (Pontebrolla und Lodano) begonnen worden.

**Riesige Kanalbauten wird Deutschland demnächst ausführen.** Dieselben werden 334½ Millionen Mark kosten und umfassen: 1. Die Herstellung eines Schiffahrtskanals vom Rheine in die Weser mit Anschluß nach Hannover und Kanalisierung der Lippe. 2. Die Herstellung eines Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin. 3. Verbesserung der Wasserstraße zwischen Oder und Weichsel, sowie der Warthe. 4. Kanalisierung der Oder bis nach Breslau mit Anlage großer Staubecken.

**Der Vinschgau-Bahn-Verwaltungsrat** hat 250,000 Kronen zur Projektaufstellung für die Strecke Mals-Kauders-Reichsgrenze votiert. Es wurde beschlossen, daß die Studien sich auch generell auf die Strecke Kauders-Landeck vorbereitend auszudehnen haben und daß bezüglich der Abzweigung in die Schweiz zwei Anschlüsse, nämlich sowohl jener von Finstermünz, wie auch jener bei der Cajetansbrücke in die Projektverhältnisse aufzunehmen seien.

**Hotelbau.** Auf dem Plateau der Brennerstraße, am schönsten Punkte derselben, von welchem sich die zu Füßen liegende Stadt Innsbruck und die steile Mauer der nördlichen Kalkalpenkette am besten präsentiert, wird in diesem Sommer ein neues Hotel errichtet. Die Pläne zeigen ein hübsches, zwei Stockwerke hohes Gebäude im Tiroler Stil, mit den hohen Giebeln und weit ausladenden Dächern. Die Konzession zum Bau ist schon erteilt und es wird bereits demnächst mit der Viefierung der Baumaterialien begonnen.

**Zur Festlegung einer einheitlichen Bezeichnung für Eisen** hatte der Deutsche Verein für die Materialprüfungen der Technik einen Ausschuß eingesetzt, der jetzt zu dem Beschluß gekommen ist, den beteiligten Kreisen folgenden Vorschlag zu unterbreiten: Das Eisen wird eingeteilt in Roheisen und schmiedbares Eisen, das schmiedbare in Flußstahl und Flußeisen, Schweißstahl und Schweißeisen. Die Grenze des Flußstahles gegenüber dem Flußeisen soll bei mehr als 50 kg, die des Schweißstahles gegenüber dem Schweißeisen bei mehr als 42 kg auf 1 qmm im ausgeglühten Zustande der Versuchsstücke liegen.

**Eine Prüfungsanlage für Lokomotiven** soll von der Staatsbahn-Verwaltung in der Nähe der Werkstätten des Bahnhofes Grunewald bei Berlin errichtet werden. Sie wird im allgemeinen der wissenschaftlichen Prüfung der Leistungsfähigkeit bez. Dauerhaftigkeit von Lokomotiven und Wagen dienen und sich im besonderen an die auf der Technischen Hochschule gehaltenen, einschlägigen Vorlesungen angliedern, so daß es auch den Studierenden ermöglicht ist, ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis zu verwerten und zu bereichern. Zur Ermittlung der Geschwindigkeit und Zugkraft werden, ohne eine lange Strecke zu benötigen, die Triebachsen der zu prüfenden Lokomotiven auf Laufrollen gestellt, die sich während des Ganges der Maschine in entgegengesetzter Richtung drehen, die Fortbewegung also aufheben.

**Der größte Gasbehälter des Festlandes** dürfte zur Zeit derjenige auf der Gasanstalt der Imperial-Continental-Gas-Association bei Berlin sein. Der dreihüfige Behälter hat einen Raumgehalt von 150,000 m³. Die Erbauerin desselben ist die Berlin-Anhaltische-Maschinenbau-Gesellschaft.

## Bei Adressen-Änderungen

werden die werten Abonnenten gebeten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden.  
Die Expedition.